DSSV
Arbeitgeberverband deutscher Fitness- und Gesundheits-Anlagen

Deutsche Hochschule
für Prävention und Gesundheitsmanagement
University of Applied Sciences

Eckdaten der deutschen Fitness-Wirtschaft 2016

29.09.2016

Der Fitnessmarkt nach Bundesländern

- Hamburger (17,5 %), Bremer (16,2 %) und Saarländer (15,1 %) sind am häufigsten Mitglied in einer Fitness-Anlage
- Menschen aus Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern (jeweils 7,2 %) am seltensten
- Einwohnerstarke Bundesländer weisen die meisten Fitness-Anlagen auf
- Höchste Anlagendichte pro Einwohner in Hamburg

Reaktionsquoten

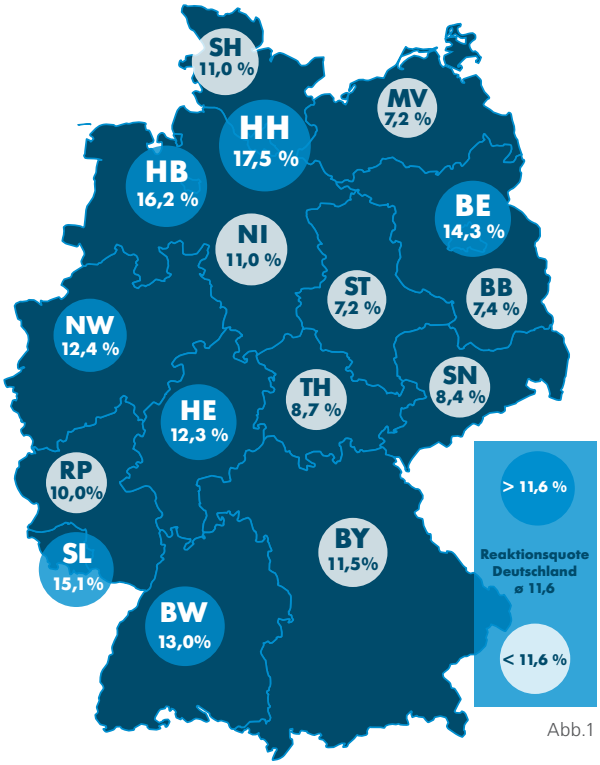

Abb.1

Anlagen pro 100.000 Einwohner

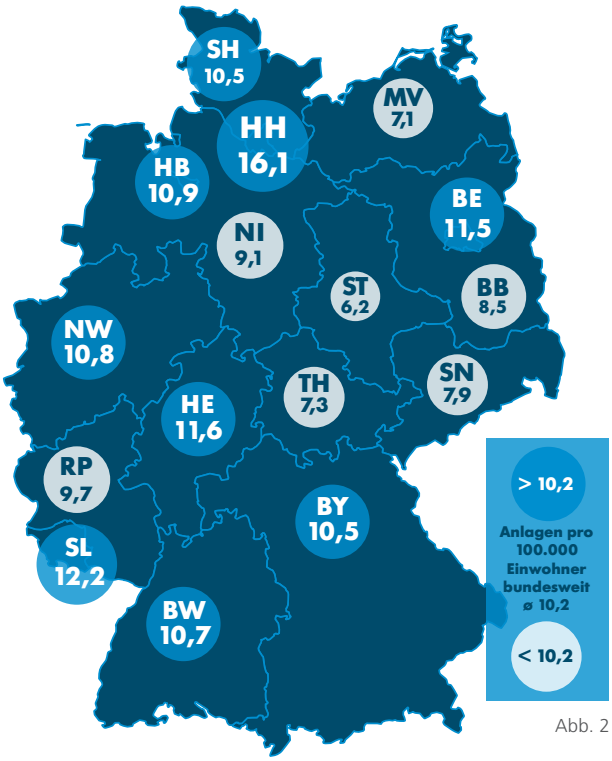

Abb. 2

11,6 % der Deutschen sind Mitglied im Fitness-Studio

Mit einer Steigerung um 4,2 % auf 9,46 Millionen Mitglieder und einer Reaktionsquote von 11,6 % erreichte die Fitness-branche im Jahr 2015 ein neues Rekordniveau. Die Abbildung 1 visualisiert dabei die Reaktionsquoten je Bundesland, wobei die Abschöpfung je Bundesland innerhalb der Kreise darge-stellt wird. Insbesondere das Verhältnis von Trainierenden zu Einwohnern (Abb. 1), was der Reaktionsquote entspricht,

spielt dabei für eine Bewertung des Fitness- und Gesundheitsmarktes eine essentielle Rolle.

17,5 % der Hamburger sind Mitglied im Fitness-Studio, jedoch nur 7,2 % in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern

Der Stadtstaat Hamburg nimmt mit einer Reaktionsquote von 17,5 % die führende Position ein. Der Stadtstaat Bremen (16,2 %), das Saarland (15,1 %) und der Stadtstaat Berlin (14,3 %) folgen auf den Plätzen. Das einwohnerstarke Nordrhein-Westfalen erreicht eine Reaktionsquote von 12,4 % und liegt damit über dem Bundesdurchschnitt von 11,6 %. Die geringsten Reaktionsquoten weisen die Bundesländer Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern mit jeweils 7,2 % auf.

Bezogen auf die Mitgliederzahlen erreichen die einwohnerstärksten Bundesländer Nordrhein-Westfalen (23,1 %), Bayern (15,6 %) und Baden-Württemberg (14,9 %) die höchsten Mitgliederanteile im Gesamtmarkt. Bremen mit 1,1 %, Mecklenburg-Vorpommern mit 1,2 % und das Saarland mit 1,6 % erreichen die geringsten Anteile im Verhältnis zum Gesamtmarkt.

Einwohnerstarke Bundesländer weisen die meisten Fitness-Anlagen auf

Die einwohnerstärksten Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg weisen zugleich die meisten Anlagen auf. Bezogen auf die Grundgesamtheit von 8.332 Anlagen im Bundesgebiet erreicht Nordrhein-Westfalen mit 1.902 Anlagen einen Anlagenanteil von 22,8 % am Gesamtmarkt. Bayern folgt mit einem Anlagenanteil von 16,2 % (1.353 Anlagen), Baden-Württemberg mit 13,8 % (1.151 Anlagen).

Höchste Anlagendichte pro Einwohner in Hamburg

Die Betrachtung „Anlagenzahl je 100.000 Einwohner" (Abb. 2) stellt eine weitere Analyse der Bundesländer dar. Hier zeigt sich, dass der Stadtstaat Hamburg mit 16,1 Anlagen pro

Mitgliederverteilung nach Bundesländern

Bundesländer	Einwohner in Tsd.	Mitglieder Gesamt in Tsd.	%-Anteil Mitglieder Gesamt	Reaktionsquote (%)	%-Anteil Mitglieder Einzel*	%-Anteil Mitglieder Ketten*	%-Anteil Mitglieder Special-Interest*
Baden-Württemberg (BW)	10.807	1.409	14,9	13,0	51,4	45,6	3,0
Bayern (BY)	12.852	1.476	15,6	11,5	51,8	42,3	5,9
Berlin (BE)	3.554	509	5,4	14,3	27,2	65,4	7,4
Brandenburg (BB)	2.447	181	1,9	7,4	69,4	21,1	9,5
Bremen (HB)	665	108	1,1	16,2	28,5	68,2	3,3
Hamburg (HH)	1.793	315	3,3	17,5	44,0	48,5	7,5
Hessen (HE)	6.132	755	8,0	12,3	50,2	42,9	6,9
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	1.583	114	1,2	7,2	59,5	33,6	6,9
Niedersachsen (NI)	7.820	860	9,1	11,0	53,4	43,7	2,9
Nordrhein-Westfalen (NW)	17.639	2.195	23,1	12,4	42,3	51,4	6,3
Rheinland-Pfalz (RP)	4.006	401	4,2	10,0	62,6	31,9	5,5
Saarland (SL)	982	148	1,6	15,1	46,7	49,6	3,7
Sachsen (SN)	4.035	337	3,6	8,4	58,3	36,3	5,4
Sachsen-Anhalt (ST)	2.198	157	1,7	7,2	63,5	34,6	1,9
Schleswig-Holstein (SH)	2.837	311	3,3	11,0	49,5	42,9	7,6
Thüringen (TH)	2.133	187	2,0	8,7	64,1	35,1	1,0
Deutschland	**81.483**	**9.463**	**100**	**11,6**	**49,1**	**45,5**	**5,4**

*Anteil der Mitglieder des jeweiligen Segments an der Gesamtmitgliederzahl des Bundeslandes

Abb. 3

100.000 Einwohner die höchste Anlagendichte aufweist. Das Saarland mit 12,2 Anlagen, Hessen mit 11,6, Berlin mit 11,5 und Bremen mit 10,9 Anlagen pro 100.000 Einwohner folgen. Die geringste Anlagendichte erreichen die Bundesländer Sachsen-Anhalt mit 6,2 Anlagen und Mecklenburg-Vorpommern mit 7,2 Anlagen. Generell zeigt sich, dass die Anlagendichte in den ostdeutschen Bundesländern nach wie vor unter der der westdeutschen liegt.

Kettenbetriebe überproportional in Stadtstaaten, NRW, Baden-Württemberg und Saarland vertreten

Um eine Aussage zur Einzel-, Ketten- und Special-Interest-Dichte in den Bundesländern zu erhalten, werden in einer weiteren Betrachtung Anlagenanteile der Segmente je Bundesland untersucht (Abb. 4). Gemäß der Studie besteht die Fitness- und Gesundheitsbranche zu 57,8 % (4.819) aus Einzelanlagen. Die Kettendichte entspricht 19,7 % (1.637) und die Special-Interest-Anlagen stellen 22,5 % (1.876) der Gesamtanlagenzahl. Bei der detaillierten Betrachtung der Kettenverteilung auf Länderebene zeigt sich, dass Bremen mit 38,4 % und Berlin mit 30,9 % eine deutlich höhere Kettendichte als der Bundesdurchschnitt aufweist. Das Saarland mit 23,4 %, Nordrhein-Westfalen mit 22,5 %, Hamburg mit 20,1 % sowie Baden-Württemberg mit 21,2 % liegen ebenfalls über dem Bundesdurchschnitt. Brandenburg mit 7,0 % liegt im einstelligen Bereich und damit am unteren Ende der Verteilung.

Sie wollen mehr über den Fitnessmarkt erfahren?

Journalisten erhalten die „Eckdaten der deutschen Fitness-Wirtschaft 2016“ gerne auf Anfrage.

Anlagenverteilung nach Bundesländern

Bundesländer	Anzahl Anlagen	%-Anteil Anlagen Gesamt	%-Anteil Einzel-anlagen*	%-Anteil Ketten-anlagen*	%-Anteil Special-Interest-Anlagen*	Einwohner pro Anlage
Baden-Württemberg (BW)	1.151	13,8	65,1	21,2	13,6	9.305
Bayern (BY)	1.353	16,2	58,7	17,5	23,8	9.383
Berlin (BE)	409	4,9	35,1	30,9	34,0	8.487
Brandenburg (BB)	208	2,5	62,7	7,0	30,3	11.818
Bremen (HB)	73	0,9	43,7	38,4	17,9	9.097
Hamburg (HH)	289	3,5	49,7	20,1	30,2	6.110
Hessen (HE)	708	8,5	55,5	17,4	27,1	8.604
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	114	1,4	61,7	12,8	25,5	14.073
Niedersachsen (NI)	711	8,5	67,0	20,1	12,9	11.006
Nordrhein-Westfalen (NW)	1.902	22,8	50,6	22,5	26,8	9.274
Rheinland-Pfalz (RP)	390	4,7	66,7	12,5	20,8	10.291
Saarland (SL)	120	1,4	59,9	23,4	16,7	8.261
Sachsen (SN)	317	3,8	64,2	14,7	21,1	12.773
Sachsen-Anhalt (ST)	135	1,6	76,6	15,3	8,1	16.525
Schleswig-Holstein (SH)	298	3,6	53,7	17,0	29,2	9.513
Thüringen (TH)	154	1,9	80,1	16,1	3,9	13.932
Deutschland	**8.332**	**100**	**57,8**	**19,7**	**22,5**	**9.745**

*Anteil der Anlagen des jeweiligen Segments an der Gesamtanlagenzahl des Bundeslandes

Abb. 4

Arbeitgeberverband deutscher Fitness- und Gesundheits-Anlagen
Der DSSV wurde im Jahr 1984 gegründet und ist Europas größter Arbeitgeberverband für die Fitness-Wirtschaft. Er zählt zu den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft, ist Mitglied in der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und über die Arbeitgebervereinigung Business Europe in Brüssel auf EU-Ebene vertreten. Als Sozialpartner wird der DSSV für Regulierungen in den Bereichen Sozial- und Tarifpolitik sowie Berufsbildung und sonstige Regelungen herangezogen. Er steht im ständigen Austausch mit der Öffentlichkeit, politischen Entscheidungsträgern, Verbänden und anderen Organisationen und Kammern.

Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement
Die Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement ist eine staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft, die akkreditierte Bachelor- und Master-Studiengänge anbietet. Neben den Studienabschlüssen als M.A. Prävention und Gesundheitsmanagement, M.A. Sportökonomie und MBA Sport-/Gesundheitsmanagement werden fünf duale Studiengänge mit dem Abschluss „Bachelor of Arts" angeboten: Fitnessökonomie, Sportökonomie, Fitnesstraining, Ernährungsberatung und Gesundheitsmanagement. Aktuell qualifizieren bereits rund 3.850 Unternehmen ihre eigenen Fach- und Führungskräfte mit einem Studium an der DHfPG, darunter zahlreiche Einrichtungen in der Fitness- und Gesundheitsbranche. An der Hochschule sind zur Zeit mehr als 7.100 Studierende eingeschrieben. Die Studiengänge werden an zwölf regionalen Studienzentren in Deutschland (bundesweit) sowie in Österreich und der Schweiz angeboten.

Deloitte
Deloitte erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Risk Advisory, Steuerberatung, Financial Advisory und Consulting für Unternehmen und Institutionen aus allen Wirtschaftszweigen; Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsgesellschaften in mehr als 150 Ländern verbindet Deloitte herausragende Kompetenz mit erstklassigen Leistungen und unterstützt Kunden bei der Lösung ihrer komplexen unternehmerischen Herausforderungen. Making an impact that matters – für mehr als 244.000 Mitarbeiter von Deloitte ist dies gemeinsames Leitbild und individueller Anspruch zugleich.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL"), eine „private company limited by guarantee" (Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht), ihr Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen. DTTL und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sind rechtlich selbstständig und unabhängig. DTTL (auch „Deloitte Global" genannt) erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Mandanten. Eine detailliertere Beschreibung von DTTL und ihren Mitgliedsunternehmen finden Sie auf www.deloitte.com/de/UeberUns.

DSSV – Arbeitgeberverband deutscher Fitness- und Gesundheits-Anlagen

Beutnerring 9 • 21077 Hamburg
Tel.: 040 – 766 24 00
Fax: 040 – 766 240 44
www.dssv.de

Dustin Tusch
Pressesprecher

Telefon 040 – 766 240-66
tusch@dssv.de